



**Quartalsmitteilung** für den Zeitraum  
vom 1. Januar bis 31. März 2026

Q1 26





**1**

AN UNSERE AKTIONÄRE

**2**

VERMÖGENS-, FINANZ-  
UND ERTRAGSLAGE

**3**

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS  
ZUM 31.03.2026

**4**

SONSTIGE INFORMATIONEN



# 1

## AN UNSERE AKTIONÄRE

Highlights und Kennzahlen.....	4
Brief des Vorstands.....	5
Zur Krones Aktie .....	6



## Highlights und Kennzahlen

### Krones startet mit hohem Auftragseingang ins Geschäftsjahr 2026 – auch Ertragskraft steigt im ersten Quartal

- Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden ist weiterhin robust. Im ersten Quartal 2026 steigerte das Unternehmen den Auftragseingang um 5,3% von 1.435,9 Mio. € im Vorjahr auf 1.512,1 Mio. €. Damit liegt der Wert der Bestellungen auch über dem des vierten Quartals 2025 (1.460,0 Mio. €).
- Der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz legte um 1,4% zu. Der ausgewiesene Umsatz lag bei 1.379,1 Mio. € (Vorjahr: 1.410,0 Mio. €). Auf Basis des Book-to-Bill-Ratios im ersten Quartal von 1,10 erwartet Krones bis zum Jahresende eine Beschleunigung des Umsatzwachstums.
- Die EBITDA-Marge verbesserte sich von Januar bis März von 10,6% im Vorjahr auf 10,8% und bewegt sich damit innerhalb des Prognosekorridors für das laufende Geschäftsjahr.
- Wegen des gesteuerten Aufbaus von Working Capital erwirtschaftete Krones im ersten Quartal 2026 einen Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten von minus 9,5 Mio. € (Vorjahr: 165,2 Mio. €). Der ROCE lag bei 17,6% (Vorjahr: 20,5%).
- Nach der positiven Entwicklung im ersten Quartal bestätigt Krones die Prognosen für das Gesamtjahr 2026. Das Unternehmen erwartet ein um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 3% bis 5%, eine EBITDA-Marge von 10,7% bis 11,1% sowie einen ROCE von 19% bis 20%.

		01.01.–31.03. 2026	01.01.–31.03. 2025	Veränderung
Umsatz	Mio.€	1.379,1	1.410,0	-2,2% +1,4%*
Auftragseingang	Mio.€	1.512,1	1.435,9	+5,3%
Auftragsbestand zum 31.03.	Mio.€	4.323,4	4.315,4	+0,2%
EBITDA	Mio.€	148,9	149,3	-0,3%
EBITDA-Marge	%	10,8	10,6	+0,2 PP**
EBIT	Mio.€	99,0	106,0	-6,6%
EBT	Mio.€	98,1	107,9	-9,1%
EBT-Marge	%	7,1	7,7	-0,6 PP**
Konzernergebnis	Mio.€	68,6	75,9	-9,6%
Ergebnis je Aktie	€	2,17	2,40	-9,6%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio.€	54,2	41,4	+12,8 Mio.€
Free Cashflow	Mio.€	-17,4	163,0	-180,4 Mio.€
Free Cashflow vor M&A-Aktivitäten	Mio.€	-9,5	165,2	-174,7 Mio.€
Nettoliquidität zum 31.03.***	Mio.€	523,1	589,7	-66,6 Mio.€
Working Capital/Umsatz****	%	18,1	17,1	+1,0 PP**
ROCE	%	17,6	20,5	-2,9 PP**
Beschäftigte am 31.03.				
Weltweit		21.299	20.583	+716
Inland		11.668	11.386	+282
Ausland		9.631	9.197	+434

\* bereinigt um Währungsumrechnungseffekte \*\*PP=Prozentpunkte \*\*\*liquide Mittel abzüglich Bankschulden  
\*\*\*\*Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale



## Brief des **Vorstands**

### Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Das erste Quartal 2026 hat einmal mehr gezeigt: Die Zeiten stabiler Planungen auf Basis verlässlicher Rahmenbedingungen sind schwierig. Unternehmen müssen auf eine Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken vorbereitet sein – so wie die derzeitigen geopolitischen Spannungen im Nahen Osten – und flexibel darauf reagieren. Die direkten Auswirkungen der Nahost-Krise auf Krones sind überschaubar. Doch aufgrund der drohenden Verlangsamung des globalen Wachstums, steigender Rohstoffpreise und Problemen in internationalen Lieferketten könnte der Konflikt das Geschäft von Krones jedoch indirekt beeinflussen. Die Experten des Internationalen Währungsfonds haben die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft 2026 wegen der Situation im Nahen Osten von 3,3% auf 3,1% verringert.

### Krones bestätigt nach erstem Quartal seine Finanzziele für das Gesamtjahr 2026

Die Zahlen für das erste Quartal zeigen, dass Krones 2026 bislang im Rahmen der Planungen unterwegs ist. Der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz hat um 1,4% zugelegt. Bis zum Jahresende rechnen wir mit einer Beschleunigung des Wachstums. Darauf deutet auch der Auftragseingang hin, der sich im ersten Quartal mit 1.512,1 Mio. € (Vorjahr: 1.435,9 Mio. €) sehr positiv entwickelte. Die EBITDA-Marge hat sich von 10,6% im Vorjahr auf 10,8% weiter verbessert. Trotz der schwierigen und volatilen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen bestätigt Krones seine Ziele für das Gesamtjahr 2026.

Die Erfahrungen des gesamten Teams, erfolgreich mit Herausforderungen umzugehen, ist der wesentliche Grund, warum wir für die Zukunft weiterhin realistisch optimistisch sind. Krones hat während der Covid-19-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts, beides wirkte sich stark auf globale Lieferketten aus, seine Flexibilität und Widerstandsfähigkeit bewiesen. Das Krones Team unter dem designierten Vorstandsvorsitzenden Thomas Ricker wird auch kommende Herausforderungen bestmöglich meistern. Ich werde im Rahmen einer langfristigen Nachfolgeplanung den Krones Vorstand am 10. Juni nach 23 Jahren verlassen.

### Kontinuität und Stabilität in der Unternehmensführung

Krones feiert dieses Jahr sein 75. Firmenjubiläum. In diesem Zeitraum hatte das Unternehmen mit Firmengründer Hermann Kronseder, seinem Sohn Volker Kronseder und seit 2016 mit mir lediglich drei Vorstandsvorsitzende. Diese Kontinuität und Stabilität in der Unternehmensführung trug zum langfristigen Erfolg von Krones bei. Mit Thomas Ricker, der dem Vorstand bereits seit 2012 angehört, setzt das Unternehmen diese Kontinuität fort. Gerade in volatilen Zeiten ist das eine gute Nachricht für Kunden, Beschäftigte, Geschäftsfreunde und Aktionäre. Mit dem neu aufgestellten Vorstand, hochqualifizierten und motivierten Beschäftigten, einem innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie einem breiten Global Footprint hat Krones beste Voraussetzungen, seinen profitablen Wachstumskurs mittel- und langfristig fortzusetzen.

Christoph Klenk  
CEO



## Die Krones Aktie

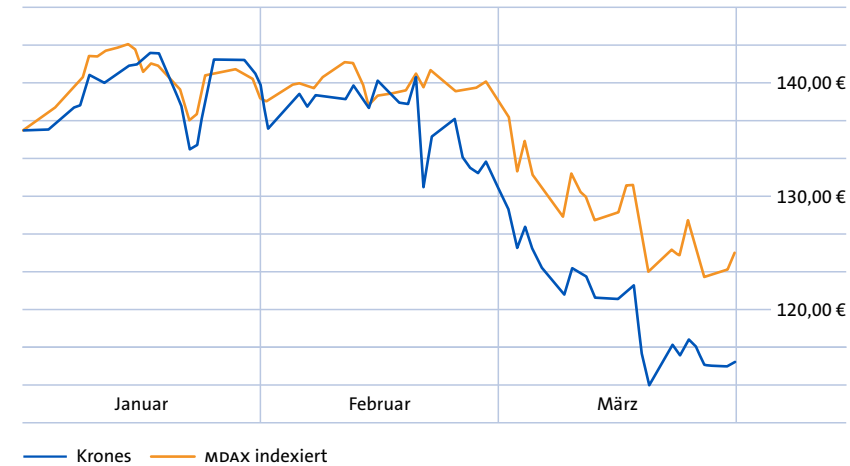
### Geopolitische Spannungen im Nahen Osten belasteten Aktienbörsen im ersten Quartal 2026

Nachdem viele wichtige internationale Aktienbörsen das Jahr 2025 mit deutlichen Kursgewinnen beendet hatten, setzte sich der Aufwärtstrend zu Jahresbeginn 2026 zunächst fort. Die Hoffnung, dass die Konjunkturdynamik zunimmt, stützte die Kurse in Europa. In den USA herrschte weiterhin Zins-senkungsphantasie, was den Aktienkursen zugute kam. Mit Beginn des Krieges im Iran am 28. Februar kippte aber die Stimmung an den Aktienbörsen. Die mit den geopolitischen Spannungen einhergehenden stark anziehenden Rohstoffpreise schürten Inflationsängste und Konjunktursorgen. Dies beendete den Aufwärtstrend an den Aktienbörsen.

Der wichtigste deutsche Aktienindex DAX ging mit rund 24.500 Punkten in das Jahr 2026. Die anfangs positive Marktstimmung trieb den Index auf neue Rekordhochs. Den höchsten Stand im ersten Quartal 2026 und damit gleichzeitig ein neues Allzeithoch erreichte der DAX am 13.01. bei 25.508 Punkten. In den darauffolgenden Wochen bewegte sich der deutsche Leitindex auf hohem Niveau seitwärts und stand am 27. Februar, also einen Tag vor Beginn des Iran-Kriegs, bei knapp 25.300 Zählern. Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten lösten dann einen deutlichen Kurseinbruch an den weltweiten Aktien-

börsen aus. Je nach Nachrichtenlage gab es kurzfristige Gegenbewegungen, in der Tendenz ging es aber im März abwärts mit den Aktienkursen. Der DAX rutschte vorübergehend unter die 22.000er-Marke. Am 31. März 2026 stand er bei 22.680 Punkten und hat damit im ersten Quartal 2026 7,4% verloren.

Wertentwicklung der Krones Aktie im Vergleich zum MDAX 01.01. bis 31.03.2026



### Kurs der Krones Aktie fällt in schwachem Gesamtmarkt im ersten Quartal um 15 %

Die Krones Aktie startete mit 135,80 € in das Jahr 2026. In einem insgesamt freundlichen Gesamtmarkt zog unser Kurs zunächst an und erreichte am 15. Januar mit 142,60 € den höchsten Wert des ersten Quartals 2026. Das lag nur leicht unter dem Allzeithoch von 144,80 €, das die Krones Aktie im Mai 2025 markiert hatte. In den folgenden Wochen blieb unser Aktienkurs auf hohem Niveau insgesamt stabil und bewegte sich im Bereich von 140 € seitwärts.

Wertentwicklung  
01.01. bis 31.03.2026  
Krones Aktie: -15,2 %  
MDAX: -8,1 %

Daten zur Krones Aktie	1. Quartal 2026	1. Quartal 2025
Ergebnis je Aktie in €	2,17	2,40
Höchstkurs in €	142,60	138,80
Tiefstkurs in €	113,20	120,60
Kurs am 31.03. in €	115,20	125,40
Marktkapitalisierung am 31.03. in Mrd. €	3,64	3,96

Quelle Kursangaben: Xetra (Schlusskurse)



Nach der Veröffentlichung der Vorabzahlen für das Geschäftsjahr 2025 und der Prognose für 2026 am 19. Februar kam unser Kurs kurzfristig unter Druck, obwohl die Zahlen insgesamt im Rahmen der Erwartungen des Kapitalmarkts lagen. Auch die anschließenden Analystenkommentare waren überwiegend positiv. In den darauffolgenden Tagen konnte die Krones Aktie einen Teil der Kursverluste wieder aufholen. Ende Februar notierte sie bei 133,00 €.

Danach wurde auch unser Papier vom allgemeinen Kursrutsch an den Aktienbörsen erfasst, der durch die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten ausgelöst wurde. Dabei bewegte sich unser Aktienkurs in etwa im Gleichlauf mit dem Gesamtmarkt abwärts. Den tiefsten Schlusskurs des ersten Quartals markierte die Krones Aktie am 20. März bei 113,20 €. Bis Ende März konnte sich unsere Aktie ein wenig erholen und beendete das erste Quartal 2026 mit einem Kurs von 115,20 €. Gegenüber dem Jahresanfangswert entspricht dies einem Kursverlust von 15,2%. Der MDAX, dem die Krones Aktie angehört, verlor von Januar bis März 8,1%.

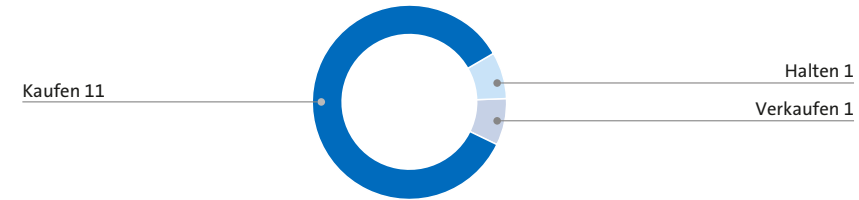
#### Stammdaten der Krones Aktie

Aktienanzahl	31.593.072
Wertpapierkennnummer	633500
ISIN	DE 0006335003
XETRA-Kürzel	KRN

#### Analystenempfehlungen zur Krones Aktie

Krones hat sich auch im ersten Quartal 2026 auf weltweiten Konferenzen und Roadshows vor internationalen Anlegern und Analysten präsentiert. Das Interesse an unserer Aktie spiegelt sich zudem im umfassenden Research wider. Die Krones Papiere werden von 13 renommierten nationalen und internationalen Bankhäusern analysiert. Ende April 2026 sprachen elf Banken eine Kaufempfehlung aus. Ein Analyst stufte die Krones Aktie als Halteposition ein, einer riet zum Verkauf des Papiers.

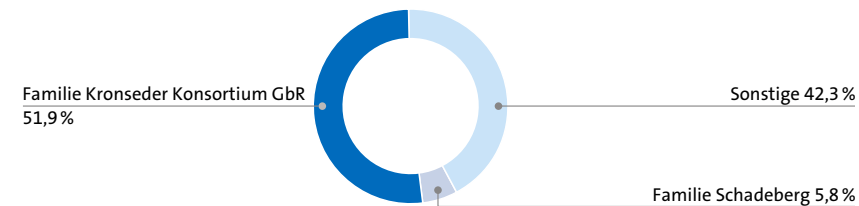
#### Analystenempfehlungen (Stand: April 2026)



#### Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur von Krones blieb im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 unverändert. Die Familie Kronseder Konsortium GbR hielt zum 31. März 2026 mit 51,9% die Mehrheit an der Krones AG. Die Familie Kronseder will auch künftig stabiler Mehrheitsaktionär bleiben. 5,8% der Anteilscheine waren Ende des ersten Quartals im Besitz der Familie Schadeberg.

#### Aktionärsstruktur (Stand 31. März 2026)



Ausführliche Informationen zur Krones Aktie finden Sie im Internet unter:  
[www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/aktie.php](http://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/aktie.php)





# 2

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz.....	9
Auftragseingang.....	11
Auftragsbestand.....	12
Ertragslage.....	13
Ertragsstruktur.....	14
Kapitalflussrechnung.....	17
Bilanzstruktur.....	19
Bericht aus den Segmenten.....	21
Beschäftigte .....	24
Prognosebericht .....	25
Risiken und Chancen .....	26





## Umsatz

### Umsatz von Krones entwickelt sich im ersten Quartal 2026 stabil

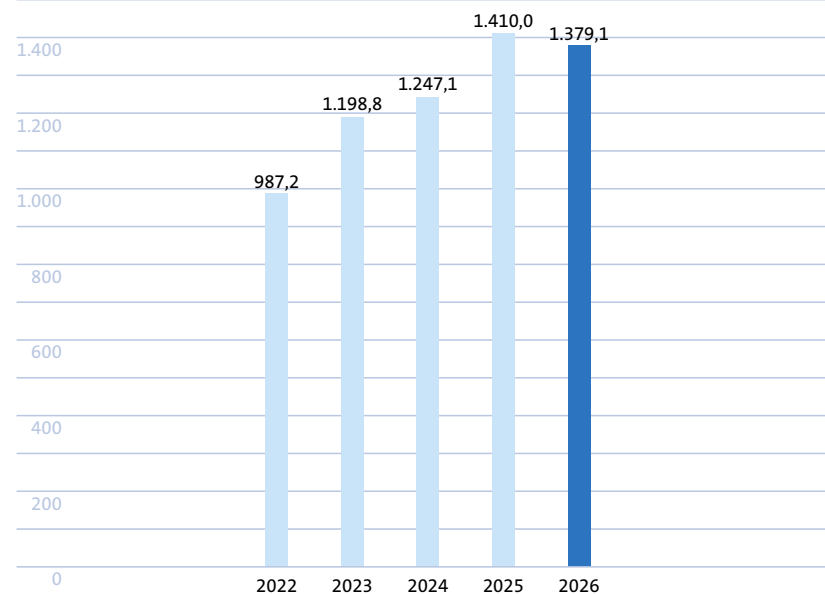
Im ersten Quartal 2026 trübten sich die gesamtwirtschaftlichen Bedingungen wegen den geopolitischen Spannungen ein. Die Geschäfte von Krones entwickelten sich dennoch stabil, da die Märkte des Unternehmens grundsätzlich weniger von konjunkturellen Schwankungen betroffen sind. Der Umsatz ging von Januar bis März 2026 im Vergleich zum sehr hohen Vorjahreswert leicht um 2,2% von 1.410,0 Mio. € auf 1.379,1 Mio. € zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Währungsumrechnungseffekte die Erlöse im ersten Quartal 2026 mit rund 50 Mio. € beeinflussten. Bereinigt um diese Effekte lag der Umsatz im Berichtszeitraum um 1,4% höher als im ersten Quartal 2025. Damit lag die Steigerungsrate unter der für das Gesamtjahr 2026 prognostizierten Spanne für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum von 3% bis 5%. Während im Kernsegment Abfüll- und

Verpackungstechnologie das Wachstum im ersten Quartal innerhalb der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 lag, blieb es wegen unterjähriger Erlösschwankungen in den Segmenten Prozesstechnologie und Intralogistik darunter. Krones rechnet damit, dass sich das Wachstum bis zum Jahresende in den beiden Segmenten und im Konzern beschleunigt und bestätigt die Prognose für den Konzern sowie für die Segmente.

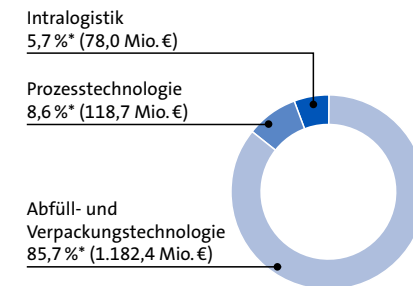
Die Umsätze im Neumaschinengeschäft sowie im Lifecycle Service entwickelten sich von Januar bis März 2026 in etwa ähnlich. Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Umsatz von Krones im ersten Quartal 2026 nicht wesentlich.

*Aufgrund von Währungsumrechnungseffekten unterschritt der Umsatz im ersten Quartal 2026 mit 1.379,1 Mio. € den sehr hohen Vorjahreswert um 2,2%. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte steigerte Krones den Umsatz um 1,4%.*

Umsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

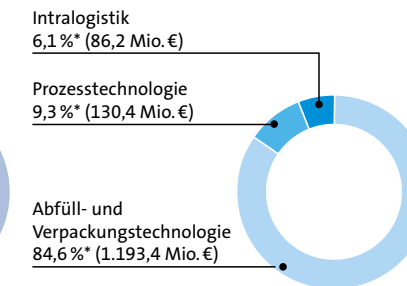


Segmentumsatz 01.01. bis 31.03.2026



\* Anteil am Konzernumsatz von 1.379,1 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 31.03.2025



\* Anteil am Konzernumsatz von 1.410,0 Mio. €



## Umsatz nach Regionen

*Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.*

In Deutschland entwickelte sich das Geschäft von Krones im ersten Quartal 2026 positiv. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,8% von 125,8 Mio. € auf 139,4 Mio. €. Damit erhöhte sich der Inlandsanteil am Konzernumsatz der ersten drei Monate auf 10,0% (Vorjahr: 8,9%).

Auf den europäischen Absatzmärkten (ohne Deutschland) waren die Erlöse im Berichtszeitraum rückläufig. Dabei verringerte sich der Umsatz in Osteuropa mit minus 21,8% auf 73,4 Mio. € (Vorjahr: 93,9 Mio. €) am stärksten. Dabei ist aber das sehr hohe Umsatzwachstum (+46,0%) im ersten Quartal des Vorjahres zu berücksichtigen. In Mittel- und Westeuropa gingen die Erlöse von Januar bis März 2026 im Vergleich zum Vorjahr um 5,0% von 283,4 Mio. € auf 269,1 Mio. € zurück. Insgesamt lag der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) im ersten Quartal 2026 mit 342,5 Mio. € um 9,2% niedriger als im Vorjahr (377,3 Mio. €). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz der ersten drei Monate von 24,8% (Vorjahr: 26,8%).

In der Region Zentralasien, die mit einem Anteil von 2,5% am Konzernumsatz des Berichtszeitraums nur einen sehr geringen Einfluss auf die Geschäfte des Unternehmens hat, schwankt der Umsatz stark. In den ersten drei Monaten 2026 stieg er von 17,8 Mio. € im Vorjahr auf 34,0 Mio. €.

Auf den übrigen außereuropäischen Märkten entwickelte sich der Umsatz in der Region Mittlerer Osten/Afrika am besten. Mit 193,7 Mio. € übertraf er dort den bereits hohen Vorjahreswert von 169,4 Mio. € um 14,3%. In Asien/Pazifik erreichten die Erlöse im ersten Quartal 2026 nicht ganz das hohe Vorjahresniveau (179,4 Mio. €; Steigerungsrate Q1 2025: +29%). Sie gingen um 5,7% auf 169,2 Mio. € zurück. Auch in China machte sich im Berichtszeitraum der Basiseffekt bemerkbar. Im ersten Quartal 2025 war dort der Umsatz um knapp 20% gestiegen. Von Januar bis März 2026 verminderten sich die Erlöse um 25,2% von 110,1 Mio. € im Vorjahr auf 82,4 Mio. €.

In Nord- und Mittelamerika übertraf der Umsatz im ersten Quartal 2026 den Vorjahreswert (275,5 Mio. €) trotz negativer Währungsumrechnungseffekte mit 291,7 Mio. € um 5,9%. Um 18,4% auf 126,2 Mio. € (Vorjahr: 154,7 Mio. €) rückläufig war der Umsatz von Januar bis März 2026 in der Region Südamerika/Mexiko, wobei das hohe Vorjahrsniveau (Steigerungsrate Q1 2025: +19%) zu berücksichtigen ist.

Insgesamt erwirtschaftete Krones auf den außereuropäischen Märkten (ohne Zentralasien) im ersten Quartal 2026 mit 863,2 Mio. € einen um 2,9% niedrigeren Umsatz als im Vorjahr (889,1 Mio. €). Hierin spiegeln sich auch Währungsumrechnungseffekte wider. Bereinigt um diese Effekte lagen die Erlöse über dem Vorjahresniveau. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 62,6% (Vorjahr: 63,0%).

Die international ausgewogene Kunden- und Umsatzstruktur ist eine strategische Stärke von Krones. Von Januar bis März 2026 erzielte das Unternehmen in den Schwellen- und Entwicklungsländern 49,3% (Vorjahr: 51,5%) der Konzernumlöse. Der Umsatzanteil der Industriestaaten lag bei 50,7% (Vorjahr: 48,5%).

### Regionale Umsatzverteilung des Krones Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	01.01. bis 31.03.2026		01.01. bis 31.03.2025		Veränderung %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	139,4	10,0	125,8	8,9	+10,8
Mittel- und Westeuropa	269,1	19,5	283,4	20,1	-5,0
Osteuropa	73,4	5,3	93,9	6,7	-21,8
Zentralasien	34,0	2,5	17,8	1,3	+91,0
Mittlerer Osten/Afrika	193,7	14,0	169,4	12,0	+14,3
Asien/Pazifik	169,2	12,3	179,4	12,7	-5,7
China	82,4	6,0	110,1	7,8	-25,2
Südamerika/Mexiko	126,2	9,2	154,7	11,0	-18,4
Nord- und Mittelamerika	291,7	21,2	275,5	19,5	+5,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.379,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.410,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,2</b>

Die Exportquote von Krones beträgt 90%.



## Auftragseingang

### Auftragseingang von Krones zieht im ersten Quartal 2026 an

*Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen ist weiterhin hoch. Im ersten Quartal 2026 stieg der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% auf 1.512,1 Mio. €.*

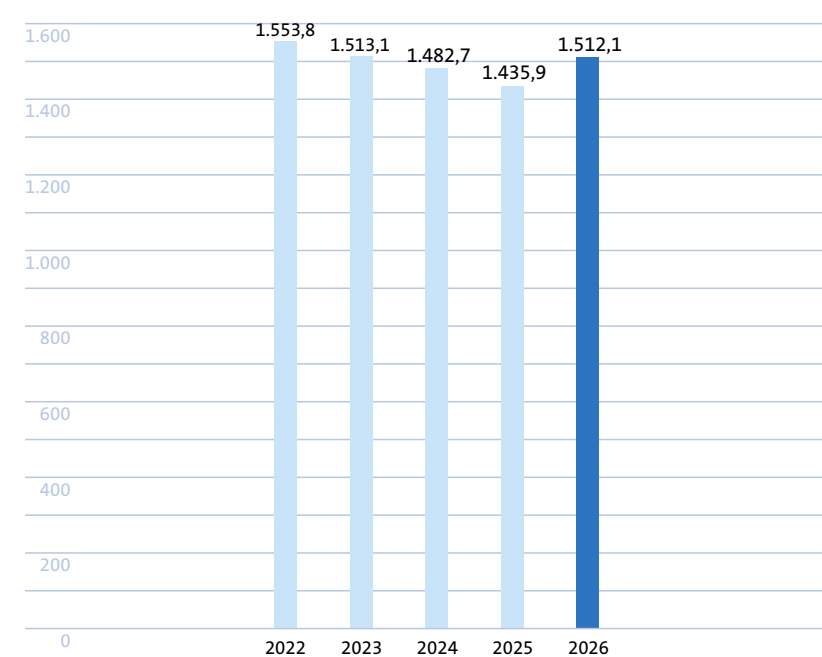
Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden aus der internationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie ist trotz der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten weiterhin robust. Darüber hinaus profitiert Krones von seiner international ausgewogenen Kundenstruktur. Vorübergehende Nachfrageschwankungen in einzelnen Regionen, wie beispielsweise im ersten Quartal 2026 im Nahen Osten, kann das Unternehmen durch gute Geschäfte auf anderen Absatzmärkten auffangen.

Insgesamt zog der Auftragseingang von Krones von Januar bis März 2026 an. Mit 1.512,1 Mio. € übertraf er den Vorjahreswert von 1.435,9 Mio. € um 5,3% und lag auch höher als im vierten Quartal 2025 (1.460,0 Mio. €). Das Book-to-Bill-Ratio, also das Verhältnis vom Auftragseingang zum Umsatz, lag im ersten Quartal 2026 bei 1,10 (Vorjahr: 1,02). Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten den Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2026 nicht wesentlich.

Im Berichtszeitraum übertraf der Auftragseingang in den Regionen Nord- und Südamerika sowie in Osteuropa und China den Vorjahreswert deutlich. Ähnlich wie im Konzern entwickelte sich der Ordereingang in Mittel- und Westeuropa und in Asien/Pazifik. In den Regionen Mittlerer Osten/Afrika und Zentralasien unterschritt der Wert der Bestellungen das Vorjahresniveau.

Im Berichtszeitraum übertraf der Auftragseingang in den Regionen Nord- und Südamerika sowie in Osteuropa und China den Vorjahreswert deutlich. Ähnlich wie im Konzern entwickelte sich der Ordereingang in Mittel- und Westeuropa und in Asien/Pazifik. In den Regionen Mittlerer Osten/Afrika und Zentralasien unterschritt der Wert der Bestellungen das Vorjahresniveau.

Auftragseingang in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Auftragseingang:

+ 3,6% ggü. Q4 2025

+ 5,3% ggü. Q1 2025

Book-to-Bill-Ratio

Q1 2026: 1,10



## Auftragsbestand

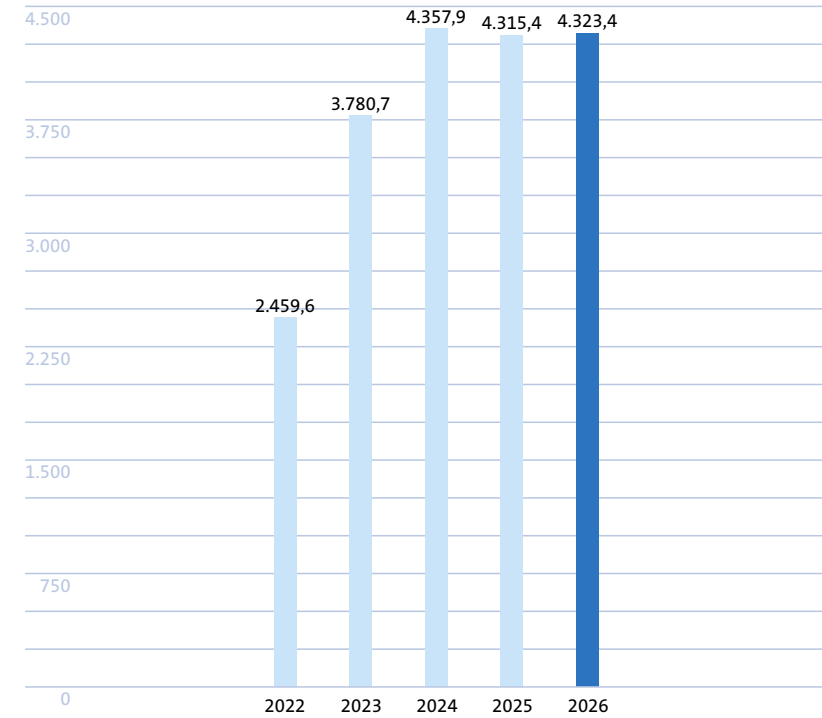
### Auftragsbestand aufgrund robuster Nachfrage weiterhin auf sehr hohem Niveau

*Von Januar bis März 2026 erhöhte sich der Auftragsbestand gegenüber dem Jahresende 2025 (4.190,4 Mio. €) auf 4.323,4 Mio. €.*

Das Book-to-Bill-Ratio übertraf im ersten Quartal 2026 den Wert 1, folglich hat der Auftragsbestand von Krones von Januar bis März 2026 zugelegt. Im Vergleich zum Jahresende 2025 (4.190,4 Mio. €) ist er um 3,2% auf 4.323,4 Mio. € gestiegen. Ein Jahr zuvor hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 4.315,4 Mio. € in den Büchern.

Der weiterhin sehr hohe Auftragsbestand steigert die Planungssicherheit von Krones und gewährleistet die Auslastung der Produktionskapazitäten im Anlagen- und Projektgeschäft bis weit in das vierte Quartal 2026.

Auftragsbestand in Mio. €, am 31.03.



Auftragsbestand:  
+ 3,2 % ggü. Q4 2025  
+ 0,2 % ggü. Q1 2025



## Ertragslage

### EBITDA-Marge verbessert sich auf 10,8 %

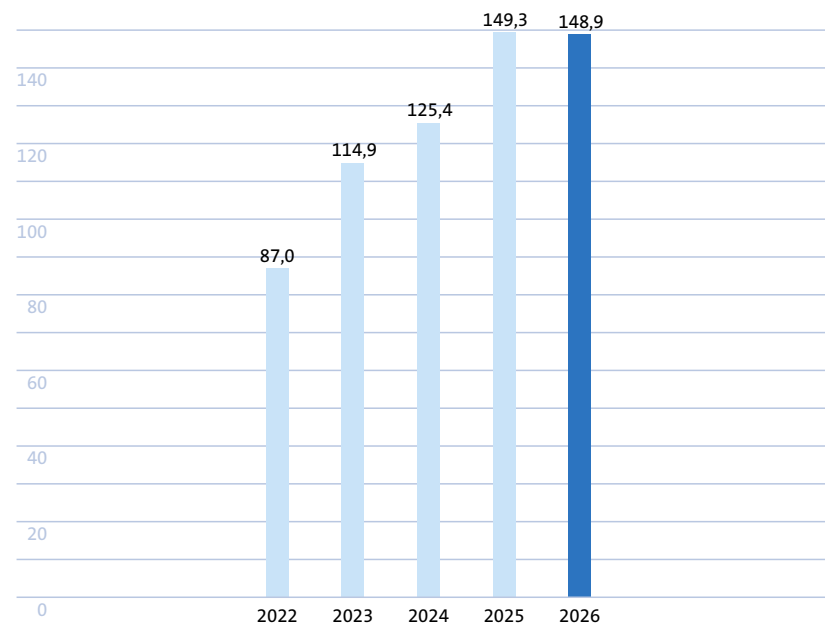
*Krones verbesserte die Ertragskraft im ersten Quartal 2026. Die EBITDA-Marge stieg von 10,6 % auf 10,8 %. Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des ersten Quartals.*

Trotz des leicht rückläufigen Umsatzes blieb das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von Krones im ersten Quartal 2026 stabil. Darin spiegelt sich hauptsächlich die Umsetzung der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance sowie der Kostenstrukturen des Unternehmens wider. Die Preise für unsere Maschinen und Anlagen blieben im ersten Quartal 2026 stabil.

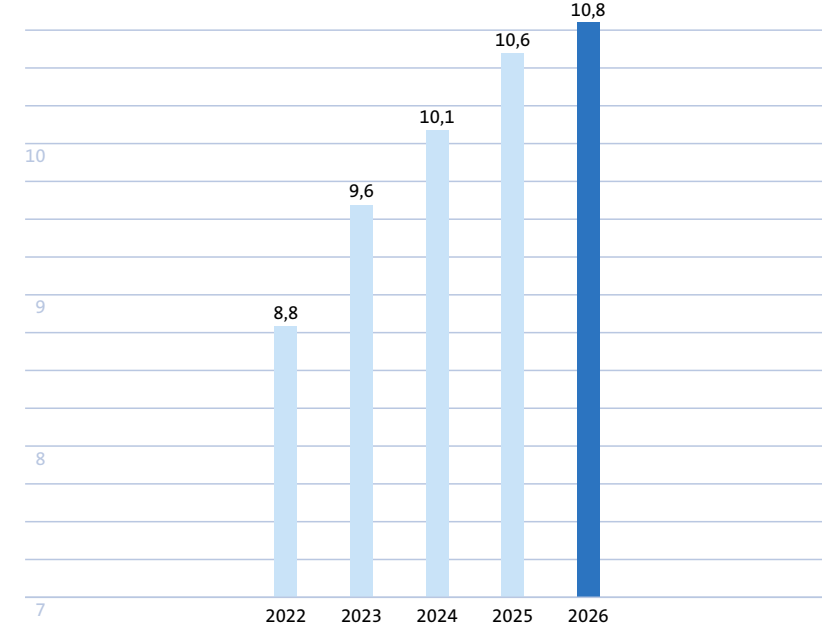
Von Januar bis März 2026 erwirtschaftete Krones ein EBITDA von 148,9 Mio. € (Vorjahr: 149,3 Mio. €). Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 10,6 % auf 10,8 %. Damit lag sie innerhalb des EBITDA-Margenziels für das Gesamtjahr 2026 von 10,7 % bis 11,1 %.

Wegen gestiegener Abschreibungen auf das Anlagevermögen und eines niedrigeren Finanzergebnisses ging das Ergebnis vor Steuern (EBT) im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 % von 107,9 Mio. € auf 98,1 Mio. € zurück. Für das Gesamtjahr 2026 rechnet Krones mit einem Anstieg des EBT gegenüber dem Vorjahr. Die EBT-Marge verringerte sich von 7,7 % auf 7,1 %. Insgesamt erzielte Krones im ersten Quartal 2026 ein Konzernergebnis von 68,6 Mio. € (Vorjahr: 75,9 Mio. €). Aus diesem errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 2,17 € (Vorjahr: 2,40 €).

EBITDA in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





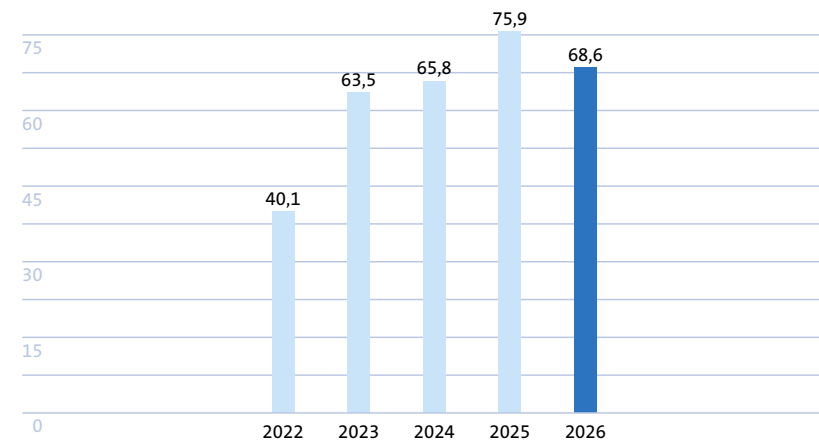
## Ertragsstruktur

in Mio. €	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	Veränderung %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.379,1</b>	<b>1.410,0</b>	<b>-2,2</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	16,4	-13,8	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.395,5</b>	<b>1.396,2</b>	<b>-0,1</b>
Materialaufwand	-617,8	-663,9	-6,9
Personalaufwand	-458,8	-440,8	+4,1
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-170,0	-142,2	+19,6
<b>EBITDA</b>	<b>148,9</b>	<b>149,3</b>	<b>-0,3</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-49,9	-43,3	+15,2
<b>EBIT</b>	<b>99,0</b>	<b>106,0</b>	<b>-6,6</b>
Finanzergebnis	-0,9	1,9	-
<b>EBT</b>	<b>98,1</b>	<b>107,9</b>	<b>-9,1</b>
Ertragssteuern	-29,5	-32,0	-7,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>68,6</b>	<b>75,9</b>	<b>-9,6</b>

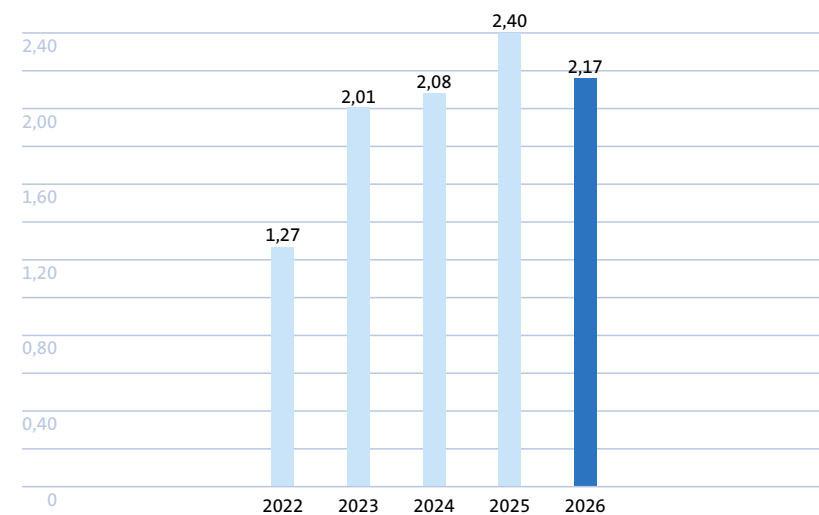
*Die Gesamtleistung blieb im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahr stabil.*

Krones verzeichnete von Januar bis März 2026 eine stabile Geschäftsentwicklung. Der Umsatz ging in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,2% auf 1.379,1 Mio. € zurück. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 1,4%. Die Gesamtleistung war im ersten Quartal mit 1.395,5 Mio. € (Vorjahr: 1.396,2 Mio. €) nahezu unverändert. Im Berichtszeitraum baute das Unternehmen den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 16,4 Mio. € auf. Im Vorjahr verringerte sich deren Bestand um 13,8 Mio. €.

Konzernergebnis in Mio. €, 01.01. bis 31.03.

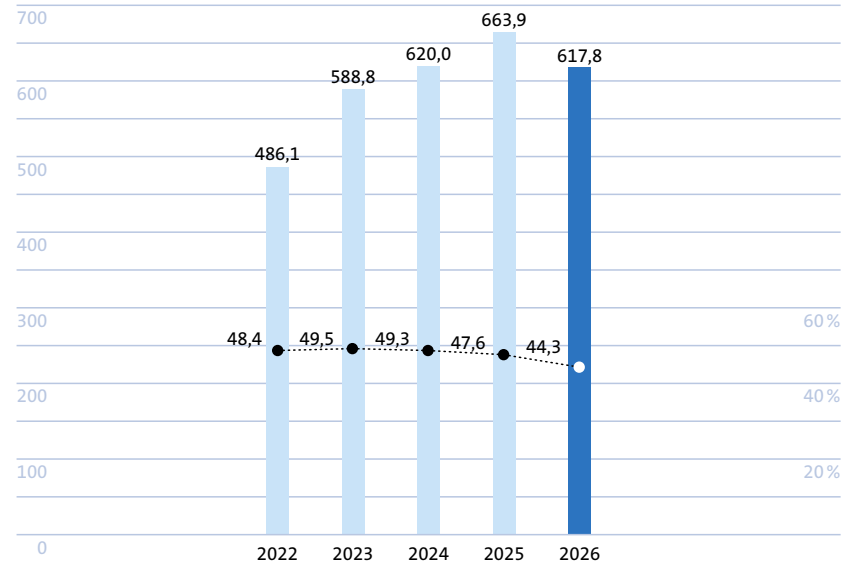


Ergebnis je Aktie in €, 01.01. bis 31.03.





Materialaufwand in Mio. € und Materialaufwandsquote in %, 01.01. bis 31.03.

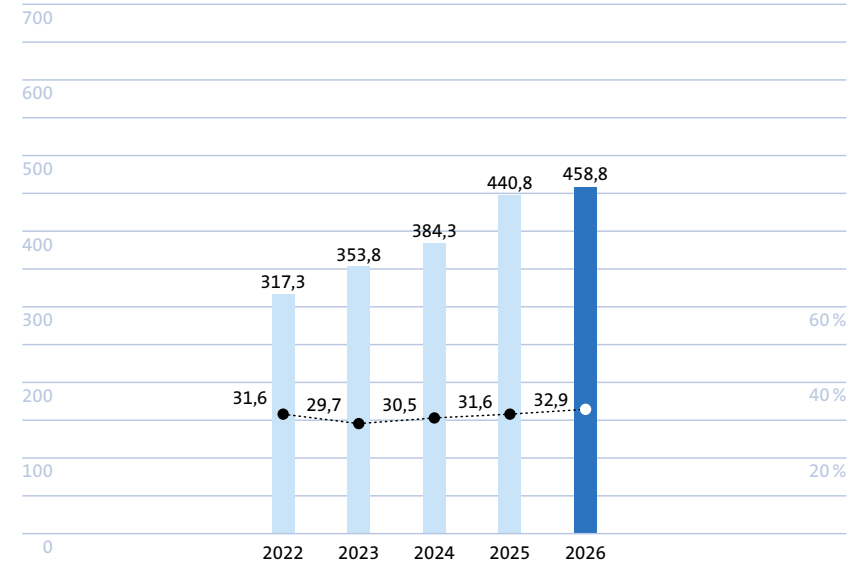


Materialaufwands-  
quote: 44,3%

Personalaufwands-  
quote: 32,9%

Der Materialaufwand ging im ersten Quartal 2026 deutlich zurück. Er fiel um 6,9% auf 617,8 Mio. €. Krones profitierte im Berichtszeitraum vom intelligenten Produktions- und Beschaffungsmanagement sowie vom Produktmix. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel im Berichtszeitraum deutlich auf 44,3% nach 47,6% im Vorjahr.

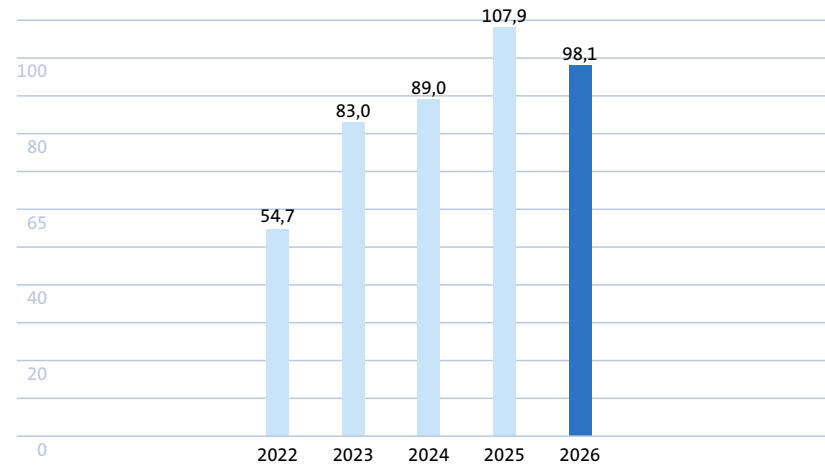
Personalaufwand in Mio. € und Personalaufwandsquote in %, 01.01. bis 31.03.



Der Personalaufwand legte von Januar bis März 2026 um 4,1% auf 458,8 Mio. € zu. Folglich stieg die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, im ersten Quartal 2026 auf 32,9% (Vorjahr: 31,6%). Für die höhere Personalaufwandsquote waren überwiegend die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Gehälter aufgrund der Tarifierpassungen sowie die erhöhte Anzahl der Beschäftigten verantwortlich.



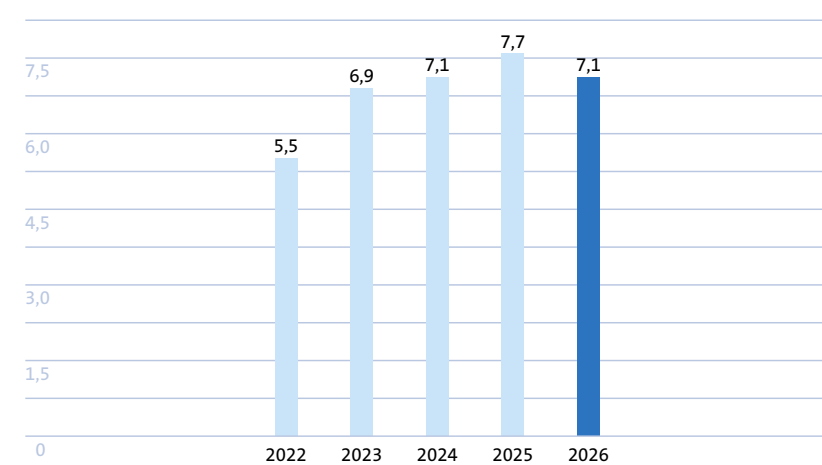
Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 221,3 Mio. € um 10,8% über dem Vorjahreswert von 199,7 Mio. €, während sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 5,1% auf 40,6 Mio. € verringerten. Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Erträge wurden von Währungs- und Absicherungseffekten beeinflusst, die sich aber nahezu ausglich. Die aktivierten Eigenleistungen waren mit 10,7 Mio. € um 4,0 Mio. € niedriger als im Vorjahr. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen veränderte sich im ersten Quartal 2026 von minus 142,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 170,0 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg der Saldo auf 12,2% nach 10,2% im Vorjahr.

Insgesamt blieb das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Berichtszeitraum mit 148,9 Mio. € stabil (Vorjahr: 149,3 Mio. €). Die EBITDA-Marge stieg von 10,6% im Vorjahr auf 10,8%. Nach Abzug der Abschreibungen

EBT-Marge in %, 01.01. bis 31.03.



auf das Anlagevermögen von 49,9 Mio. € (Vorjahr: 43,4 Mio. €) ergibt sich im ersten Quartal 2026 ein um 6,6% niedrigeres Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 99,0 Mio. € (Vorjahr: 106,0 Mio. €). Das Finanzergebnis lag bei minus 0,9 Mio. € nach plus 1,9 Mio. € im Vorjahr. Hierin sind Aufwendungen für bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1,6 Mio. € enthalten. Damit gab das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum um 9,1% auf 98,1 Mio. € nach (Vorjahr: 107,9 Mio. €). Daraus errechnet sich eine EBT-Marge von 7,1% gegenüber 7,7% im Vorjahr. Da die Steuerquote des Unternehmens im ersten Quartal mit 30,1% in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag (29,7%), verringerte sich das Konzernergebnis nahezu proportional zum EBT um 9,6% auf 68,6 Mio. € (Vorjahr: 75,9 Mio. €).

*Krones verbesserte die Ertragskraft im ersten Quartal 2026 und erzielte eine EBITDA-Marge von 10,8% (Vorjahr: 10,6%). Währungs-, Akquisition- und Desinvestitionseffekte beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum nicht wesentlich.*



## Kapitalflussrechnung

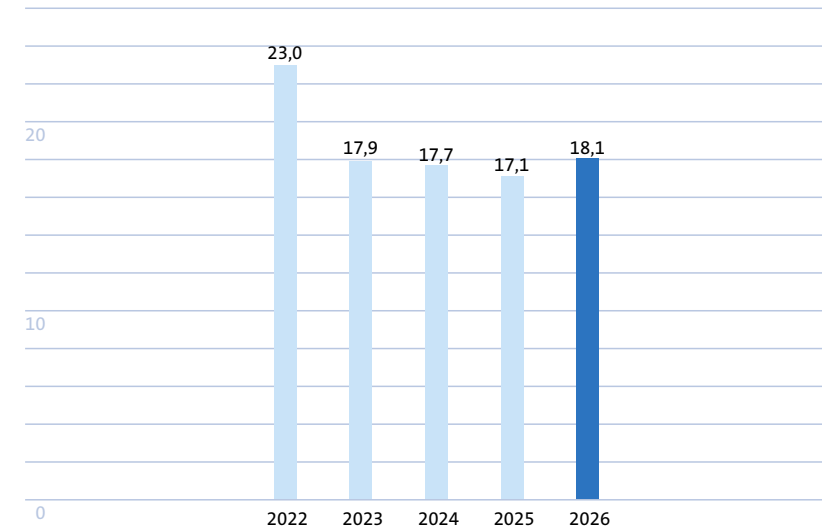
in Mio. €	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>98,1</b>	<b>107,9</b>
zahlungsunwirksame Veränderungen	+ 138,7	+ 118,2
Veränderung Working Capital	– 126,0	+ 0,4
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	– 70,6	– 24,7
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40,2</b>	<b>201,8</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 54,2	– 41,4
Sonstiges	+ 4,5	+ 4,8
<b>Free Cashflow ohne M&amp;A</b>	<b>– 9,5</b>	<b>165,2</b>
M&A-Aktivitäten	– 7,9	– 2,2
<b>Free Cashflow reported</b>	<b>– 17,4</b>	<b>163,0</b>
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	– 13,2	– 11,7
Sonstiges	+ 5,2	– 1,8
<b>Gesamte Änderung der Liquidität</b>	<b>– 25,4</b>	<b>149,5</b>
<b>Liquidität am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>524,1</b>	<b>592,0</b>

*Im ersten Quartal 2026 erzielte Krones einen operativen Cashflow von 40,2 Mio. € (Vorjahr: 201,8 Mio. €) und einen Free Cashflow (ohne M&A-Aktivitäten) von minus 9,5 Mio. € (Vorjahr: plus 165,2 Mio. €) und lag damit planmäßig unter den sehr hohen Vorjahreswerten.*

Krones erwirtschaftete im ersten Quartal 2026 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 40,2 Mio. € und lag damit planmäßig unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 201,8 Mio. €. Positiv wirkten sich die zahlungsunwirksamen Veränderungen auf den operativen Cashflow aus. Sie lieferten mit plus 138,7 Mio. € im Berichtszeitraum einen höheren Beitrag als im Vorjahr (plus 118,2 Mio. €).

Dieser Verbesserung wirkte das um 9,8 Mio. € niedrigere Ergebnis vor Steuern entgegen. Die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva trug mit einem Minus von 70,6 Mio. € (Vorjahr: minus 24,7 Mio. €) ebenso zum Rückgang des operativen Cashflows bei wie die Veränderung des Working Capital. Dieses erhöhte Krones von Januar bis März 2026 um 126,0 Mio. €. Im Vorjahr unterstützte der Abbau von Working Capital den Cashflow noch mit plus 0,4 Mio. €.

Working Capital zu Umsatz in %, zum 31.03. (Ø der vergangenen 4 Quartale)



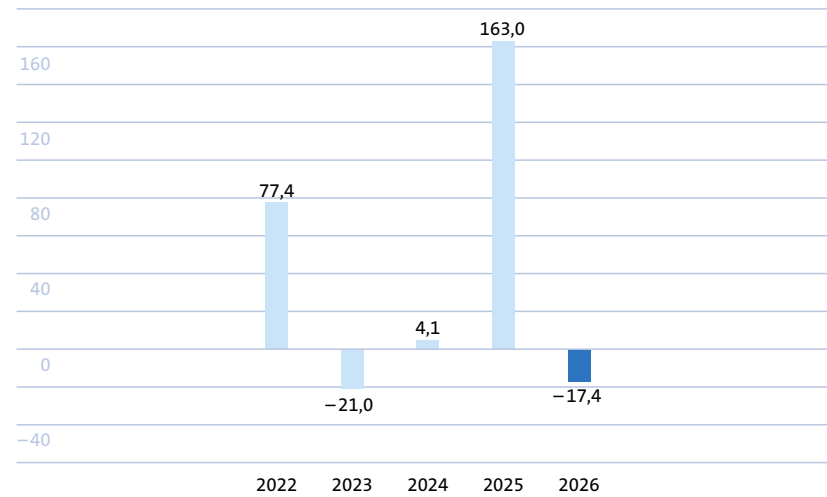
### Working Capital zu Umsatz liegt bei 18,1 %

Krones hat im Berichtszeitraum die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten deutlich verringert. Diese aktive Steuerung war ein wesentlicher Grund dafür, dass das Unternehmen in den ersten drei Monaten 2026 das Working Capital um insgesamt 126,0 Mio. € auf 1.016,7 Mio. € aufbaute. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte stabil blieben, erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten). Neben den stark verringerten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trugen die leicht gestiegenen Vorräte zum Working-Capital-Aufbau bei.

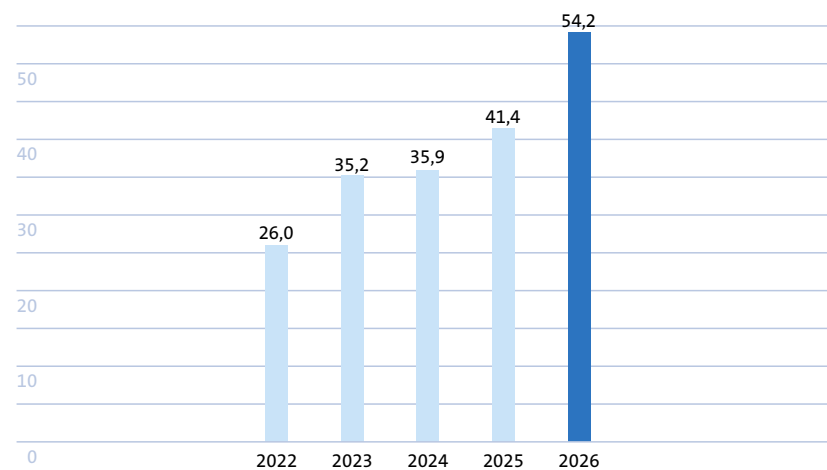
Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz hat sich auf 18,1% erhöht (Vorjahr: 17,1%). Zum Stichtag 31. März betrug das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz 18,8% (Vorjahr: 15,7%).



Free Cashflow in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



### Free Cashflow (ohne M&A) mit minus 9,5 Mio. € unter dem sehr hohen Vorjahreswert

Im Berichtszeitraum investierte Krones 54,2 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag damit planmäßig über dem Vorjahreswert von 41,4 Mio. €. Somit stieg der Wert der Investitionen in Relation zum Umsatz von 2,9% auf 3,9%.

*Das durchschnittliche Working Capital im Verhältnis zum Umsatz hat sich im ersten Quartal 2026 erhöht. Es stieg von 17,1% im Vorjahr auf 18,1%.*

Ebenso trug der Anstieg des Working Capital, in dem sich überwiegend die aktiv gesteuerte Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen niederschlug, zum verringerten Free Cashflow bei. Zudem leistete das Unternehmen im ersten Quartal 2026 eine aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Ampco Pumps in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Der Free Cashflow betrug im Berichtszeitraum minus 17,4 Mio. € (Vorjahr: 163,0 Mio. €). Bereinigt um M&A-Aktivitäten ging der Free Cashflow in den ersten drei Monaten 2026 auf minus 9,5 Mio. € zurück (Vorjahr: plus 165,2 Mio. €).

Durch die Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11,5 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) und Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) flossen dem Unternehmen im ersten Quartal 2026 insgesamt 13,2 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) aus der Finanzierungstätigkeit ab. Zum 31. März 2026 verfügte Krones über liquide Mittel von 524,1 Mio. € (Vorjahr: 592,0 Mio. €).



## Bilanzstruktur

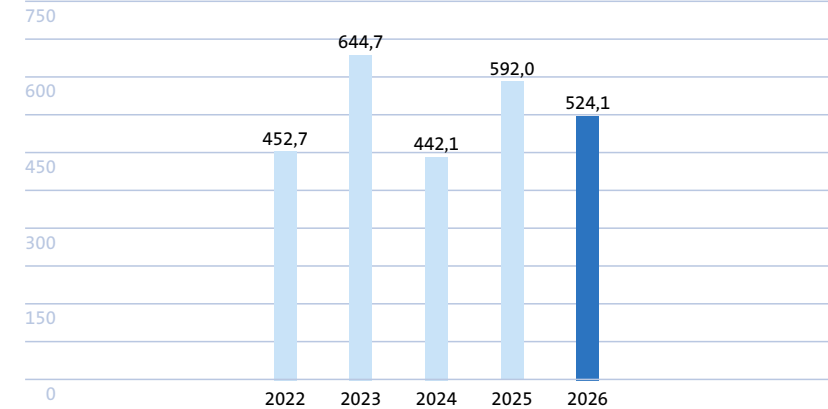
in Mio. €	31.03.2026	31.12.2025	31.03.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.633	1.637	1.530	1.551
davon Anlagevermögen	1.544	1.544	1.445	1.462
Kurzfristige Vermögenswerte	3.448	3.405	3.387	3.198
davon flüssige Mittel	524	549	592	442
Eigenkapital	2.205	2.129	1.984	1.922
Fremdkapital	2.876	2.913	2.933	2.828
langfristige Verpflichtungen	448	453	438	435
kurzfristige Verpflichtungen	2.428	2.460	2.495	2.393
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.081</b>	<b>5.042</b>	<b>4.917</b>	<b>4.750</b>

*Die Bilanzsumme von Krones stieg im ersten Quartal geringfügig um 0,8 %, während die Gesamtleistung (-0,1 %) stabil blieb.*

Die Bilanzsumme von Krones blieb im ersten Quartal 2026 nahezu stabil. Zum 31. März 2026 betrug sie 5.080,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.042,1 Mio. €). Erhöhte kurzfristige Vermögenswerte auf der Aktivseite sowie das verbesserte Eigenkapital auf der Passivseite waren für die leichte Zunahme der Bilanzsumme um 0,8 % verantwortlich.

Die langfristigen Vermögenswerte waren im Berichtszeitraum mit 1.633,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.637,0 Mio. €) nahezu unverändert, genauso wie das Anlagevermögen, das zum 31. März 2026 mit 1.544,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.544,2 Mio. €) in den Büchern stand. Auch bei den immateriellen Vermögenswerten von 599,9 Mio. € (-0,7 Mio. €) sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten von 922,5 Mio. € (+0,9 Mio. €) gab es gegenüber dem Jahresende 2025 nur geringfügige Veränderungen.

Finanzmittelbestand zum 31.03. in Mio. €



Leicht zugelegt haben die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones. Sie standen am Ende des Berichtszeitraums mit 3.447,5 Mio. € um 1,2 % oder 42,4 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2025 in den Büchern. Verantwortlich hierfür war der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte um 53,4 Mio. € auf 244,9 Mio. € sowie der Vertragsvermögenswerte um 21,9 Mio. € auf 1.097,9 Mio. €. Die Vorräte legten auf 699,8 Mio. € zu (31. Dezember 2025: 677,4 Mio. €). Um 24,3 Mio. € auf 875,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 899,5 Mio. €) hat Krones im Berichtszeitraum die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringert. Die liquiden Mittel gingen ebenfalls zurück. Sie fielen aufgrund des leicht negativen Free Cashflows von Januar bis März um 25,4 Mio. € von 549,5 Mio. € auf 524,1 Mio. €.

Gesunken sind von Januar bis März 2026 auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Sie fielen um 32,9 Mio. € auf 2.427,5 Mio. €. Hauptverantwortlich hierfür waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich im Berichtszeitraum um 117,7 Mio. € auf 750,5 Mio. € verringerten. Zugelegt haben hingegen die Vertragsverbindlichkeiten um 22,9 Mio. € auf 907,0 Mio. €



## 2 | 20

Netto-Liquidität:  
523,1 Mio. €

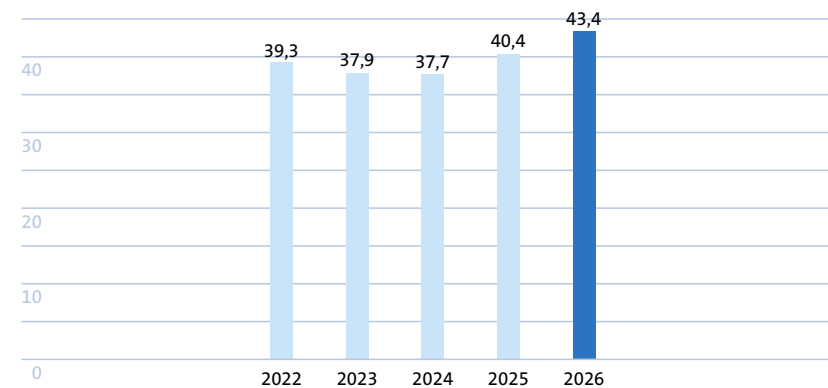
Eigenkapitalquote:  
43,4 %

(31. Dezember 2025: 884,1 Mio. €) sowie die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter um 46,8 Mio. € auf 439,8 Mio. €. Ende März 2026 hatte das Unternehmen kurzfristige Bankschulden von 1,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 1,3 Mio. €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten waren zum 31. März 2026 mit 448,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 453,0 Mio. €) wenig verändert. Auch innerhalb dieser Bilanzposition kam es nur zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Jahresende 2025. So veränderte sich der größte Posten, die Rückstellungen für Pensionen, nur minimal auf 159,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 159,5 Mio. €). Die sonstigen Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing gingen um 3,0 Mio. € auf 131,1 Mio. € zurück. Sonstige Rückstellungen stiegen hingegen auf 98,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 97,6 Mio. €). Zum Quartalsende hatte das Unternehmen keine langfristigen Bankschulden (31. Dezember 2025: 1,4 Mio. €).

Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte.

Eigenkapitalquote in %, zum 31.03.



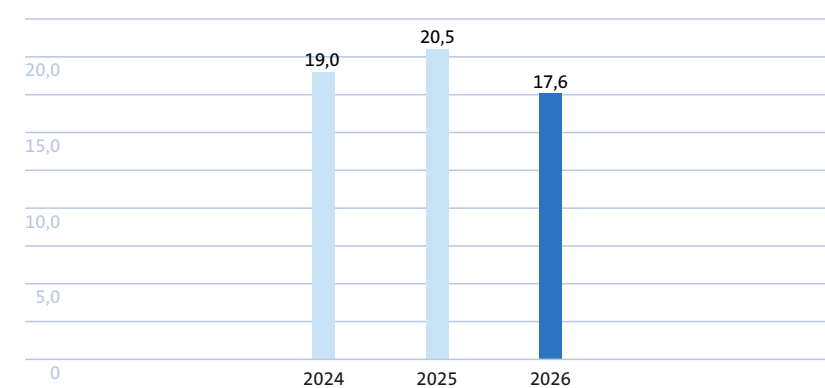
## Eigenkapital steigt im ersten Quartal 2026 – ROCE liegt bei 17,6 %

Aufgrund des positiven Quartalsergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag 2025 auf 2.204,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.128,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag am 31. März 2026 bei sehr soliden 43,4% (31. Dezember 2025: 42,2%). Gemeinsam mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 523,1 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums verfügt Krones weiterhin über eine sehr stabile Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen dem Unternehmen zum 31. März 2026 ungenutzte Kreditlinien in Höhe von rund 897 Mio. € zur Verfügung.

*Die sehr solide Eigenkapitalquote von 43,4 % sowie eine Nettoliquidität von 523,1 Mio. € geben Krones in dem derzeit volatilen und herausfordernden Umfeld die nötige Stabilität und Flexibilität.*

Der Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital der vergangenen vier Quartale, ging im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund des niedrigeren EBIT, auf 17,6% (Vorjahr: 20,5%) zurück.

ROCE in %, 01.01. bis 31.03.





## Bericht aus den Segmenten

### Abfüll- und Verpackungstechnologie

#### Segmentumsatz

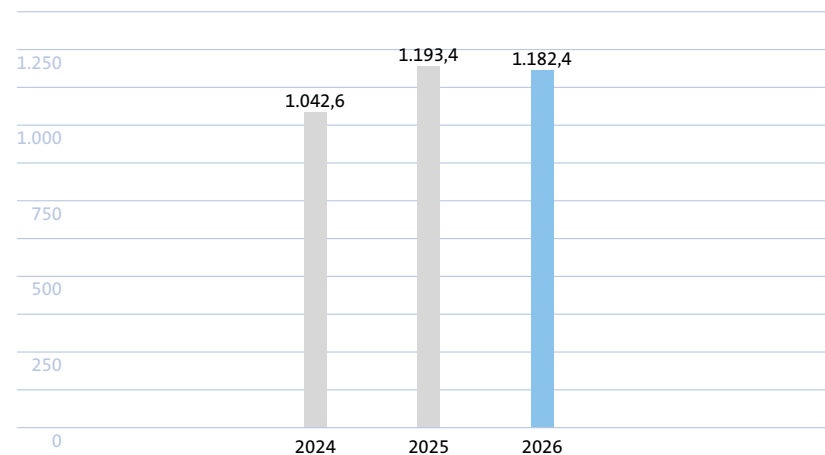
*Trotz des sehr hohen Vorjahresniveaus legte der um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatz im ersten Quartal 2026 um 2,7% zu.*

Im Krones Kernsegment »Abfüll- und Verpackungstechnologie« ist der Umsatz im ersten Quartal 2026 wegen Währungsumrechnungseffekten im Vergleich zum sehr hohen Vorjahreswert (1.193,4 Mio. €) leicht um 0,9% auf 1.182,4 Mio. € zurückgegangen. Bereinigt

um diese Effekte waren die Erlöse von Januar bis März 2026 um 2,7% höher als im Vorjahr. Damit lag die Steigerungsrate im ersten Quartal innerhalb der für das Gesamtjahr 2026 prognostizierten Spanne für das um Währungsumrechnungseffekte bereinigte Umsatzwachstum von 2% bis 4%.

Das Neumaschinengeschäft und die Serviceumsätze entwickelten sich in den ersten drei Monaten 2026 in etwa ähnlich. Der Anteil des Kernsegments »Abfüll- und Verpackungstechnologie« am Konzernumsatz der ersten drei Monate nahm von 84,6% im Vorjahr auf 85,7% zu.

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



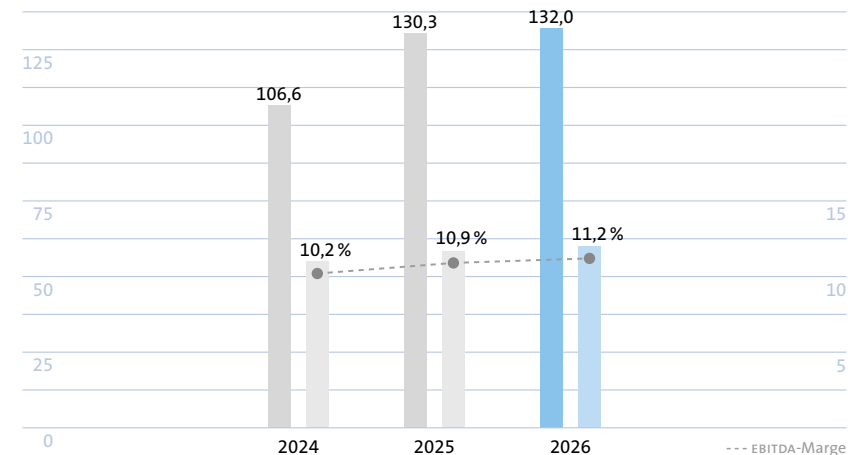
#### Segmentergebnis

Das Ergebnis des Kernsegments entwickelte sich im ersten Quartal 2026 trotz des leichten Umsatzrückgangs positiv und die Ertragskraft hat sich weiter verbessert. Hierin spiegeln sich die nachhaltig positiven Effekte der strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der Performance und Kostenstrukturen wider. Das Preisniveau für unsere Produkte und Dienstleistungen blieb im ersten Quartal 2026 stabil.

*Die EBITDA-Marge des Kernsegments lag von Januar bis März 2026 bei 11,2% (Vorjahr: 10,9%).*

Von Januar bis März 2026 erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr von 130,3 Mio. € auf 132,0 Mio. €. Damit stieg die EBITDA-Marge im Berichtszeitraum auf 11,2% (Vorjahr: 10,9%) und lag innerhalb der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 von 11,0% bis 11,5%.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





## Prozesstechnologie

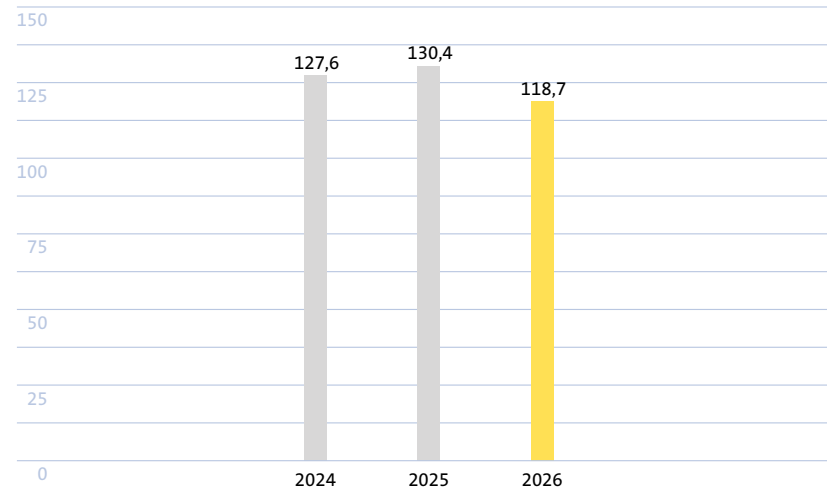
### Segmentumsatz

*In der »Prozesstechnologie« verzeichnete Krones im ersten Quartal einen auf 118,7 Mio. € (Vorjahr: 130,4 Mio. €) rückläufigen Umsatz.*

In den ersten drei Monaten 2026 sank der Umsatz im Segment »Prozesstechnologie« im Vergleich zum Vorjahr um 9,0% von 130,4 Mio. € auf 118,7 Mio. €. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte beträgt das Erlösminus 5,9%. Ein wesentlicher Grund für die rückläufige Entwicklung ist, dass es bei Großprojekten zu Verschiebungen in der Projektausführung kam.

Besser als bei Großprojekten entwickelten sich die Geschäfte mit Units und mit Komponenten (z. B. Pumpen und Ventile) von Januar bis März 2026. Insgesamt bestätigen wir trotz des verhaltenen ersten Quartals für das Segment »Prozesstechnologie« die Prognose eines um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatzwachstums von 0% bis 5% im Gesamtjahr 2026. Der Anteil der »Prozesstechnologie« am Konzernumsatz des ersten Quartals lag bei 8,6% (Vorjahr: 9,3%).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



### Segmentergebnis

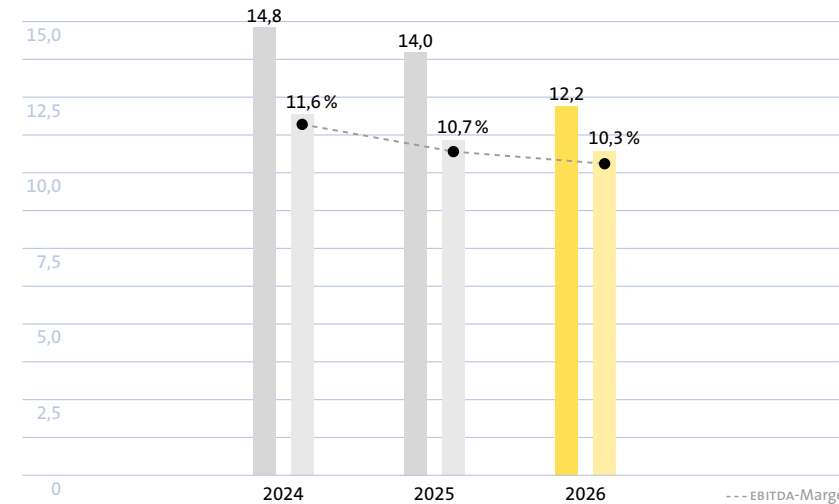
Trotz des rückläufigen Umsatzes und des hohen Vorjahresniveaus war die Ertragskraft der »Prozesstechnologie« im ersten Quartal relativ stabil. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 12,2 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €).

Damit erreichte die EBITDA-Marge 10,3% (Vorjahr: 10,7%) und übertraf den für das Gesamtjahr 2026 prognostizierten Wert von 9,0% bis 10,0%.

Der Anteil von Komponenten (z. B. Pumpen und Ventile) am Segmentumsatz des ersten Quartals wirkte sich positiv auf die Ertragskraft aus. Darüber hinaus profitierte die Ertragskraft von den strategischen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

*Im ersten Quartal lag die EBITDA-Marge des Segments »Prozesstechnologie« mit 10,3% über der Prognosespanne für das Gesamtjahr 2026 (9,0% bis 10,0%).*

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.





## Intralogistik

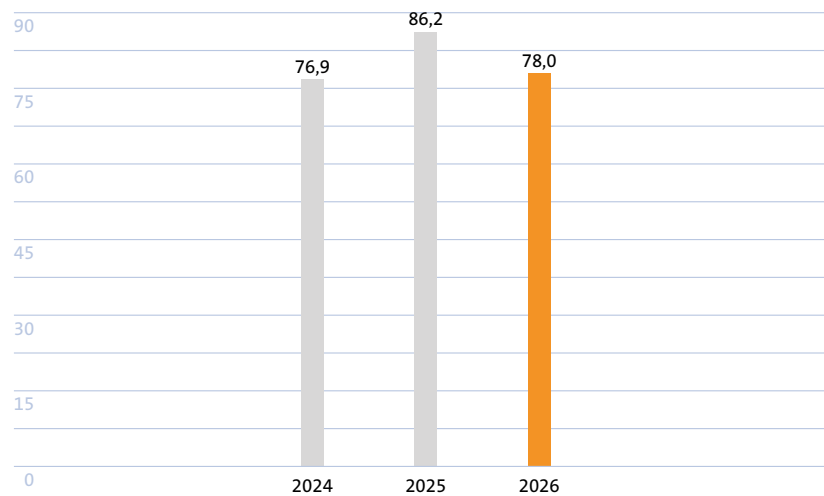
### Segmentumsatz

*Wegen der herausfordernden Marktbedingungen entwickelten sich die Geschäfte in der »Intralogistik« im ersten Quartal verhalten. Der Umsatz ging um 9,5% auf 78,0 Mio. zurück.*

Wie schon in den vergangenen Quartalen waren die Bedingungen auf den internationalen Märkten für Produkte der Intralogistik auch im Berichtszeitraum herausfordernd. Dies spiegelt sich in der Umsatzentwicklung wider. Von Januar bis März 2026 gingen die Erlöse in der »Intralogistik« im Vergleich zum Vorjahr um 9,5% von 86,2 Mio. € auf 78,0 Mio. € zurück. Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag das Umsatzminus bei 4,9%.

Neben den Herausforderungen des Gesamtmarktes wirkte sich auch der Fokus von Krones auf kleinere, margenstarke Projekte auf die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2026 aus. Aufgrund des hohen Auftragsbestands erwarten wir eine Beschleunigung des Wachstums und halten die Prognose für das Gesamtjahr 2026, ein um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 5% bis 10% zu erzielen, für erreichbar. Der Anteil der »Intralogistik« am Konzernumsatz der ersten drei Monate betrug 5,7% (Vorjahr: 6,1%).

Segmentumsatz in Mio. €, 01.01. bis 31.03.



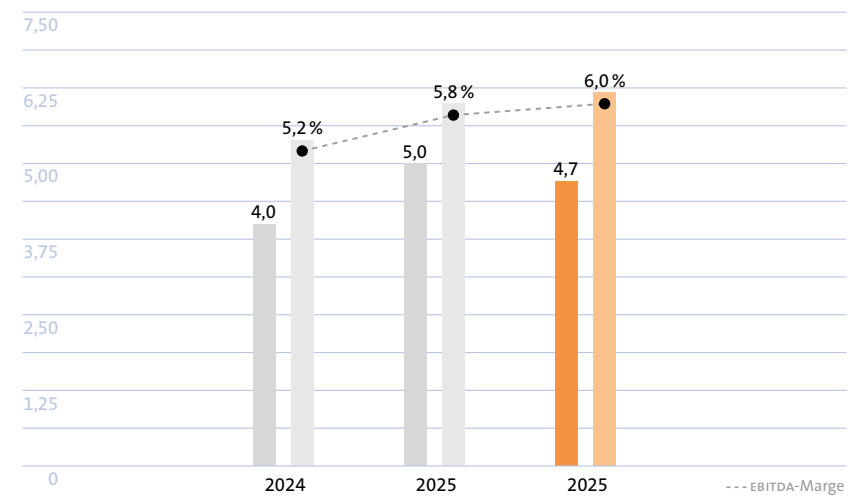
### Segmentergebnis

In der »Intralogistik« hat Krones in der Vergangenheit viele Maßnahmen umgesetzt, um die Flexibilität und Effizienz des Segments zu steigern. Das ist ein wesentlicher Grund dafür, dass das Ergebnis im ersten Quartal ungeachtet der Umsatzentwicklung stabil blieb. Zudem wirkte sich die Konzentration auf kleinere, margenstarke Projekte positiv auf die Ertragskraft aus.

*In der »Intralogistik« blieb das Ergebnis im ersten Quartal stabil. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 6,0% (Vorjahr: 5,8%).*

In den ersten drei Monaten 2026 erwirtschaftete das Segment »Intralogistik« ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 4,7 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Damit verbesserte sich die EBITDA-Marge von 5,8% auf 6,0%. Die Prognose für das Gesamtjahr 2026 bleibt unverändert bei 7,5% bis 8,5%. Anziehende Umsätze bis Jahresende sollten dazu beitragen, dass diese Prognose erreicht wird.

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %, 01.01. bis 31.03.



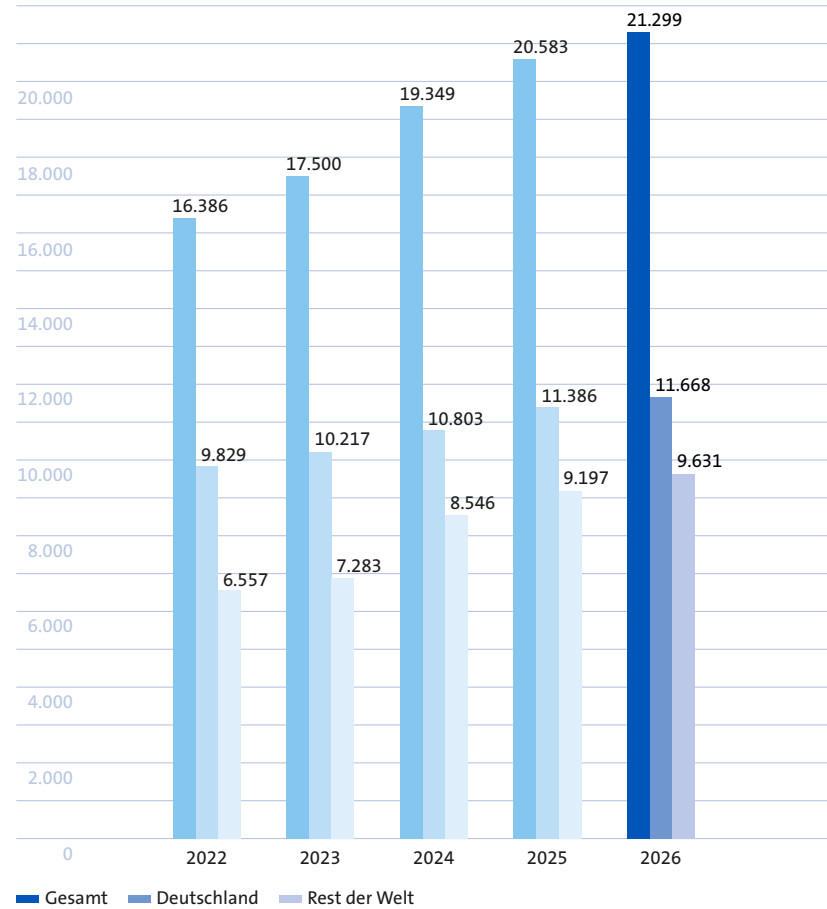


## Beschäftigte

### Beschäftigte

Inland: 11.668  
Ausland: 9.631

Personalentwicklung zum 31.03.



### Krones beschäftigt zum 31. März 2026 weltweit 21.299 Personen

*Im Berichtszeitraum blieb die Beschäftigtenzahl von Krones nahezu konstant. Die stabile Entwicklung unserer internationalen Märkte sowie der Ausbau des Servicegeschäfts führten zur leichten Aufstockung der Belegschaft im Ausland.*

Die Belegschaft von Krones blieb im Berichtszeitraum im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (21.339) nahezu konstant. Die Zahl der Beschäftigten ging um 40 Personen auf 21.299 zurück. Während sich die im Ausland beschäftigte Belegschaft von Januar bis März 2026 um 27 auf 9.631 (31. Dezember 2025: 9.604) erhöhte, verringerte sich die Zahl der Beschäftigten im Inland um 67 auf 11.668 (31. Dezember 2025: 11.735). Gegenüber dem Vorjahresquartal vergrößerte sich die gesamte Belegschaft zum 31. März 2026 um 716 Personen oder 3,5%.

Um langfristig über genügend qualifiziertes Personal zu verfügen, investieren wir weiterhin stark in die Aus- und Weiterbildung. Zum 31. März 2026 befanden sich im Krones Konzern 489 (Vorjahr: 428) junge Menschen in der Ausbildung.



## Prognosebericht

### Krones prognostiziert trotz Unsicherheiten eine Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses und bestätigt seine Finanzziele für das Gesamtjahr 2026

Krones ist trotz der volatilen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Lage insgesamt mit einem realistischen Optimismus in das Geschäftsjahr 2026 gestartet. Das erste Quartal hat die zu Jahresbeginn abgegebene positive Einschätzung bestätigt. Das Unternehmen hat von Januar bis März den um Währungsumrechnungseffekte bereinigten Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert. Aufgrund des hohen Auftragseingangs in den ersten drei Monaten 2026 hat sich der Auftragsbestand weiter erhöht. Der hohe Auftragsbestand gewährleistet eine Auslastung der Produktionskapazitäten bis weit in das vierte Quartal 2026. Zudem stützt eine robuste Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones diese Einschätzung.

Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones sehr anspruchsvoll. Die aktuelle Situation im Nahen Osten zeigt, dass es auch im laufenden Jahr wieder viele Herausforderungen für das Unternehmen gibt. Wie sich der Konflikt im Iran genau auf die Wirtschaft im Nahen Osten und im Weiteren auf die Weltwirtschaft auswirken wird, ist derzeit nicht vollumfänglich abschätzbar. Eine weitere Unwägbarkeit ist die globale Zollpolitik, die zu einem Rückgang des Welthandels führen könnte. Auch Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten bleiben Unsicherheitsfaktoren.

Insgesamt bestätigen wir auf Grundlage der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte und des positiven ersten Quartals unsere Finanzziele für 2026. Wir erwarten im Konzern ein um Währungsumrechnungseffekte bereinigtes Umsatzwachstum von 3 % bis 5 %. Auf Basis operativ steigender Umsätze, einer weiterhin disziplinierten Preisstrategie sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2025 erneut verbessern. Für 2026 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 10,7 % bis 11,1 %. Für die dritte finanzielle Zielgröße, den ROCE, erwartet Krones im laufenden Jahr einen Wert von 19 % bis 20 %.

#### Krones Konzern

	Prognose für 2026	Ist-Wert 3 M 2026
Umsatzwachstum*	3 % bis 5 %	1,4 %
EBITDA-Marge	10,7 % bis 11,1 %	10,8 %
ROCE	19 % bis 20 %	17,6 %

\* bereinigt um Währungsumrechnungseffekte



Die Prognosen für die einzelnen Segmente von Krones bleiben gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 getroffenen Aussagen ebenfalls unverändert und stellen sich wie folgt dar:

#### Segment Abfüll- und Verpackungstechnologie

	Prognose für 2026	Ist-Wert 3 M 2026
Umsatzwachstum*	2%–4%	2,7%
EBITDA-Marge	11,0%–11,5%	11,2%

\*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

#### Segment Prozesstechnologie

	Prognose für 2026	Ist-Wert 3 M 2026
Umsatzwachstum*	0%–5%	–5,9%
EBITDA-Marge	9,0%–10,0%	10,3%

\*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

#### Segment Intralogistik

	Prognose für 2026	Ist-Wert 3 M 2026
Umsatzwachstum*	5%–10%	–4,9%
EBITDA-Marge	7,5%–8,5%	6,0%

\*bereinigt um Währungsumrechnungseffekte

## Risiken und Chancen

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 zu verstehen. In allen drei Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund von vergleichbaren Absatz- und Beschaffungsmärkten im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettoisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Im Berichtszeitraum hat der Konzern neben den im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 194 bis 206 dargestellten Risiken und Chancen keine weiteren wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert. Die dort enthaltenen Aussagen zu Risiken und Chancen behalten ihre Gültigkeit.





# 3

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31.03.2026

Grundsätze zur Bilanzierung .....	28
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung.....	29
Konzern-Bilanz.....	30
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	32
Konzern-Segmentberichterstattung.....	33





## Grundsätze zur Bilanzierung

### Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Krones AG (»Krones Konzern«) zum 31. März 2026 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Umfang.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der Krones AG zum 31. März 2026 sind neben der Krones AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die Krones AG unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

### Währungsumrechnung

Dieser Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Krones AG dargestellt.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernzwischenabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der Krones AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der Krones AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen, die zum 31. Dezember 2025 zur Anwendung kamen.



## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio.€	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	Veränderung %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.379,1</b>	<b>1.410,0</b>	<b>-2,2</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	16,4	-13,8	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.395,5</b>	<b>1.396,2</b>	<b>-0,1</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	10,7	14,7	-27,2
Sonstige betriebliche Erträge	40,6	42,8	-5,1
Materialaufwand	-617,8	-663,9	-6,9
Personalaufwand	-458,8	-440,8	+4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221,3	-199,7	+10,8
<b>EBITDA</b>	<b>148,9</b>	<b>149,3</b>	<b>-0,3</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-49,9	-43,3	+15,2
<b>EBIT</b>	<b>99,0</b>	<b>106,0</b>	<b>-6,6</b>
Finanzergebnis	-0,9	1,6	
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,3	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>98,1</b>	<b>107,9</b>	<b>-9,1</b>
Ertragsteuern	-29,5	-32,0	-7,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>68,6</b>	<b>75,9</b>	<b>-9,6</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,1	0,2	
Ergebnisanteil Krones Konzern	68,5	75,7	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,17	2,40	



## Konzernbilanz – Aktiva

Mio. €	31.03.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	599,9	600,6
Sachanlagen und Nutzungsrechte	922,5	921,6
Finanzanlagen	15,5	15,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6,5	6,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.544,4</b>	<b>1.544,2</b>
Aktive latente Steuern	60,7	63,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,3	18,4
Steuerforderungen	3,6	2,8
Sonstige Vermögenswerte	8,2	8,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.633,2</b>	<b>1.637,0</b>
Vorräte	699,8	677,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	875,2	899,5
Vertragsvermögenswerte	1.097,9	1.076,0
Steuerforderungen	5,6	11,2
Sonstige Vermögenswerte	244,9	191,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	524,1	549,5
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.447,5</b>	<b>3.405,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.080,7</b>	<b>5.042,1</b>



## Konzernbilanz – Passiva

Mio. €	31.03.2026	31.12.2025
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.204,9</b>	<b>2.128,7</b>
Rückstellungen für Pensionen	159,6	159,5
Passive latente Steuern	55,0	57,3
Sonstige Rückstellungen	98,8	97,6
Steuerverbindlichkeiten	1,4	1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,0
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	131,1	134,1
Sonstige Verpflichtungen	1,9	1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>448,3</b>	<b>453,0</b>
Sonstige Rückstellungen	242,9	223,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,0	1,3
Vertragsverbindlichkeiten	907,0	884,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	750,5	868,2
Steuerverbindlichkeiten	40,0	37,2
Sonstige Finanzverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus Leasing	46,3	53,0
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	439,8	393,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.427,5</b>	<b>2.460,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.080,7</b>	<b>5.042,1</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.
Ergebnis vor Steuern	98,1	107,9
Abschreibungen	49,9	43,3
Erhöhung der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	85,7	77,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	0,9	-1,6
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,3	-0,3
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2,5	-0,6
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L, Vertragsvermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-50,5	-52,1
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Verbindlichkeiten aus L+L, Vertragsverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-125,9	40,0
<b>aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>60,4</b>	<b>214,0</b>
gezahlte Zinsen	-4,3	-1,8
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-15,9	-10,4
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>40,2</b>	<b>201,8</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14,7	-14,6
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,1	0,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-39,5	-26,8
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2,0	1,6
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0,0	-0,9
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen und Termingeldanlagen	0,2	1,1
Aufgeschobene Kaufpreiszahlung für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden	-7,9	-2,2
erhaltene Zinsen	2,2	2,8
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-57,6</b>	<b>-38,8</b>
Auszahlungen aus der Rückzahlung von erhaltenen Finanzverbindlichkeiten	-1,7	-0,3
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-11,5	-11,4
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13,2</b>	<b>-11,7</b>
<b>zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-30,6</b>	<b>151,3</b>
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5,2	-1,8
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	549,5	442,5
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>524,1</b>	<b>592,0</b>



## Konzern-Segmentberichterstattung

	Abfüll- und Verpackungstechnologie		Prozesstechnologie		Intralogistik		Krones Konzern	
	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.	2026 01.01.–31.03.	2025 01.01.–31.03.
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	1.182,4	1.193,4	118,7	130,4	78,0	86,2	1.379,1	1.410,0
EBITDA	132,0	130,3	12,2	14,0	4,7	5,0	148,9	149,3
EBITDA-Marge	11,2%	10,9%	10,3%	10,7%	6,0%	5,8%	10,8%	10,6%



# 4

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Aufsichtsrat und Vorstand .....	35
Kontakt .....	36
Impressum .....	36
Finanzkalender.....	36





## Aufsichtsrat und Vorstand

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden acht Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Acht Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

### Aufsichtsrat

**Volker Kronseider**  
Aufsichtsratsvorsitzender  
\* Universitätsklinikum  
Regensburg  
\* Wirtschaftsbeirat der  
Bayerischen Landesbank

**Josef Weitzer\*\***  
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender  
Konzernbetriebsratsvorsitzender  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
Betriebsratsvorsitzender  
Neutraubling

**Norbert Broger**  
Diplom-Kaufmann

**Nora Diepold**  
Chief Executive Officer  
nk Immobilienverwaltungs GmbH,  
Regensburg

**Robert Friedmann**  
Sprecher der Konzernführung  
der Würth-Gruppe  
\* zF Friedrichshafen AG

**Oliver Grober\*\***  
Betriebsratsvorsitzender  
Rosenheim

**Thomas Hiltl\*\***  
Betriebsratsvorsitzender  
Nittenau

**Markus Hüttner\*\***  
Stv. Konzernbetriebsrats-  
vorsitzender  
Stv. Gesamtbetriebsrats-  
vorsitzender  
Stv. Betriebsratsvorsitzender  
Neutraubling

**Professor Dr. jur. Susanne Nonnast**  
Professorin  
Ostbayerische Technische  
Hochschule (OTH) Regensburg

**Dr. Verena Di Pasquale\*\***  
Abteilungsleiterin beim DGB Bayern

**Beate Eva Maria Pöpperl\*\***  
Freigestellte Betriebsrätin

**Stefan Raith\*\***  
Leiter Business Line, Line Solutions  
\*re-sult AG

**Olga Redda\*\***  
2. Bevollmächtigte und Geschäfts-  
führerin, IG Metall Regensburg  
\* OSRAM Licht AG  
\* OSRAM GmbH  
\* ams OSRAM International GmbH  
\* Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

**Petra Schadeberg-Herrmann**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Krombacher Brauerei  
Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG,  
Krombacher Finance GmbH,  
Schawei GmbH,  
Diversum Holding GmbH & Co. KG

**Stephan Seifert**  
Vorsitzender des Vorstands  
der Körber AG, Hamburg  
\* Kuratorium der Körber-Stiftung

**Matthias Winkler**  
Partner bei Baker Tilly Germany  
\* SPIN AG

### Vorstand

**Christoph Klenk**  
Chief Executive Officer  
\* Mahr GmbH  
\* Phoenix Contact GmbH & Co. KG

**Uta Anders**  
Chief Financial Officer  
\* Heidelberger Druckmaschinen AG

**Thomas Ricker**  
Chief Sales Officer  
\* Döhler Group SE

**Markus Tischer**  
International Operations  
and Services

**Ralf Goldbrunner**  
Operations

\* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG \*\* Von der Belegschaft gewählt  
Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



## Kontakt

Krones AG  
Investor Relations  
Olaf Scholz  
Telefon +49 9401 70-1169  
E-Mail [olaf.scholz@krones.com](mailto:olaf.scholz@krones.com)  
Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
Deutschland

## Impressum

Herausgeber Krones AG  
Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
Projektleitung Olaf Scholz,  
Leiter Investor Relations  
Gestaltung Büro Benseler  
Text Krones AG,  
InvestorPress GmbH

Zum Zweck der besseren  
Lesbarkeit haben wir in dieser  
Quartalsmitteilung 1/2026  
vereinfachend die männliche  
Form verwendet.

Die Quartalsmitteilung 1/2026  
liegt auch in englischer Sprache  
vor. Sie finden sie auf unserer  
Website unter der Rubrik Investor  
Relations [https://www.krones.com/  
en/company/investor-relations/  
reports.php](https://www.krones.com/en/company/investor-relations/reports.php)

#64

## Finanzkalender

09.06.2026 Hauptversammlung 2026  
29.07.2026 Zwischenbericht zum 30. Juni 2026  
06.11.2026 Quartalsmitteilung zum 30. September 2026